

BESCHLUSSVORLAGE V0523/12 öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Schulverwaltungsamt
	Kostenstelle (UA)	2000
	Amtsleiter/in	Herr Wilhelm Schelchshorn
	Telefon	3 05-27 20
	Telefax	3 05-27 19
	E-Mail	schulverwaltungsamt@ingolstadt.de
Datum	05.11.2012	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Kultur- und Schulausschuss	20.11.2012	Vorberatung	
Finanz- und Personalausschuss	22.11.2012	Vorberatung	
Stadtrat	06.12.2012	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Apian-Gymnasium;
Genehmigung eines Gesamtraumprogramms für den geplanten Neubau/ Umbau
(Referenten: Herr Engert, Herr Scherer)

Antrag:

1. Die Zielgröße für das ‚neue‘ Apian-Gymnasium wird auf Basis einer aktuellen Schüler- und Klassenprognose mit insgesamt 40 Klassen in den Jahrgängen 5 bis 10 angesetzt. Für den geplanten Neubau bzw. Umbau am Schulzentrum Südwest kann damit im Ergebnis der Vorklärunen mit der Regierung von Oberbayern und der MB-Dienststelle für die Gymnasien in Oberbayern-West ein vorläufiges förderfähiges Gesamtraumprogramm im Umfange von 8.579 qm Hauptnutzfläche zu Grunde gelegt werden.
Mit der Realisierung dieses Gesamtraumprogramms besteht -vorbehaltlich endgültiger Festsetzungen der Regierung zu Programm und Förderung- Einverständnis.
2. Vor Inangriffnahme des 3. Bauabschnitts am Schulzentrum Südwest (betreffend Mensa, Stadtteilbibliothek und evtl. weitere stadtteilbezogene Einrichtungen) ist der Gesamtraumbedarf im gymnasialen Bereich neuerlich zu überprüfen. Gegebenenfalls noch notwendige Schulraumergänzungen sind dem Stadtrat dann zur Entscheidung vorzulegen.

i.A.

Gabriel Engert
Berufsmäßiger Stadtrat

Gabriel Nissl
Stellvertreter des Referenten

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben ca. 29,6 Mio. €	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe) ca. 8 Mio. € FAG	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 2013	Euro: 500.000
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

1. Ausgangslage

Nach Inbetriebnahme der Neubauten für die Mittelschule an der Maximilianstraße und für die Ludwig-Fronhofer-Realschule voraussichtlich zum September 2013 soll im Jahre 2014 der Neubau des Apian-Gymnasiums in zwei Bauabschnitten in Angriff genommen werden. Dem Planungskonzept liegen -im Ergebnis intensiver wirtschaftlicher Untersuchungen- weitreichende vorausgehende Abbrucharbeiten im Bestand d.h. in den Bauteilen III – Nord und II – Mitte zu Grunde. Während der gesamten Bauphase soll das Apian-Gymnasium möglichst vollständig im verbleibenden Raumbestand bzw. dann auch schon im neuen Bauteil Nord unterkommen können.

Das Vorgehen beim ‚neuen‘ Apian-Gymnasium erfordert zwingend eine abgeschlossene Gesamtplanung vor Beginn der Bauarbeiten. Diese Gesamtplanung bedingt wiederum ein vollständiges Schulraumprogramm mit allen Funktionen für den allgemeinen Unterrichtsbetrieb, für das Lehrerkollegium und für die Schulverwaltung. Am Apian-Gymnasium ist zusätzlich noch auf die Erfordernisse einer Seminarschule sowie auf zukünftige Ganztagsangebote abzustellen.

Entscheidender Parameter für dieses Gesamtraumprogramm ist die auf Sicht anzunehmende Größe der Schule d.h. die Anzahl der zu erwartenden Klassen. Diese Festlegung setzt eine Schüler- und Klassenprognose für alle Ingolstädter Gymnasien einschließlich des Zweckverbandsgymnasiums Gaimersheim voraus.

2. Gymnasialprognose mit Spezifizierung auf das Apian-Gymnasium

Zwischen den Jahren 2004 und 2010 hat sich die Übertrittsquote aus der Grundschule in ein Gymnasium im Vergleich Stadt Ingolstadt zu Bayern insgesamt nahezu identisch entwickelt:

- Stadt Ingolstadt	32,50 %	►	40,73 %
- Bayern insgesamt	32,70 %	►	40,00 %

Nach einem positiven ‚Einmaleffekt‘ in 2011 mit einer 42,82 %-Quote gegenüber Gesamt-Bayern mit 39,5 % haben sich diese Werte in 2012 einander wieder deutlich angenähert: IN = 40,14 %, Bayern = 39,8 %.

Unter dem Eindruck dieser jüngeren Entwicklung bei den **Gymnasialübertritten im Stadtgebiet** mit einer auch bayernweit tendenziell erkennbaren Abschwächung bringt das Schulverwaltungsamt in seiner Gymnasialprognose bis auf Weiteres eine Quote von 41 % in Ansatz - siehe hierzu **ANLAGE 1**.

Zweiter wesentlicher Faktor für die Prognose ist die **Einrechnung der aus den umliegenden Landkreisen einpendelnden Gymnasiasten (sog. Gastschüler)**. Deren Anteil liegt seit Jahren knapp über 44 %, im Schuljahr 2012/13 bei 44,19 % und bei den Neueintritten in den Jahrgang 5 bei 43,39 %. Mit Hinweis auf leicht rückläufige Schulanfängerzahlen und etwas niedrigere Übertrittsquoten im Einzugsgebiet wird der Gastschüleranteil in Relation bis auf Weiteres mit 43 % angesetzt.

Aus diesen beiden Eckwerten ergibt sich die in **ANLAGE 2** dargestellte **Prognose für die Gesamteintritte in die hiesigen Gymnasien und deren angenommene Verteilung auf die einzelnen Schulen**.

Daraus entwickelt sich -unter Einrechnung der hier gegebenen Veränderungswerte in den aufsteigenden Klassen- die in **ANLAGE 3** ausgewiesene **Schüler- und Klassenprognose für das Apian-Gymnasium**. Mit Einrechnung der im Jahrgang 10 regelmäßig hinzukommenden Realschüler sieht das Schulverwaltungsamt das Apian-Gymnasium bei einer Obergrenze von rd. 1.400 Schülern in 40 Klassen zuzüglich Q-Phase.

3. Schulaufsichtliches Genehmigungsverfahren zum Gesamtraumprogramm

Die räumlichen Anforderungen an ein ‚zukunftsfähiges‘ Apian-Gymnasium sind von der dortigen Schulleitung frühzeitig formuliert und mit Apian-spezifischen Besonderheiten an die Verwaltung herangetragen worden.

Da insbesondere die beantragten Zusatzflächen für den Seminarschulbetrieb auf Ebene des Kultus- und Finanzministeriums als Präzedenzfall gesehen wurden, gingen dem offiziellen Antrag der Stadt vom 07.06.2012 zur schulaufsichtlichen Genehmigung eines Gesamtraumprogramms bereits intensive Kontakte mit der Regierung und den Ministerien voraus.

Mit Bescheid vom 01.08.2012 genehmigte die Regierung ein Gesamtraumprogramm -mit Prognosepuffer- für bis zu 45 Klassen im Umfange von 8.697 qm (zuzüglich 300 qm für eine Mensa, die jedoch mit der Mensa-Bestandssituation von rd. 333 qm HNF bereits als realisiert gilt).

Von den beantragten Zusatzflächen hat die Regierung + 180 qm (von 405) für die Seminarschule und + 100 qm für das Vivarium zuerkannt; im Weiteren noch 4 Gruppenräume mit je 24 qm für die Umsetzung der Inklusion.

Die Rückwirkungen einer prognosebedingt auf 40 Klassen reduzierten Zielgröße des Apian-Gymnasiums sind noch im August mit der Regierung erörtert worden mit dem Ergebnis, dass diese von der Stadt geplante Anpassung noch als innerhalb der Prognosebandbreite liegend gewertet und deshalb ohne ein neuerliches Genehmigungsverfahren akzeptiert werden kann. Lediglich die Räume der Kategorie A sind im Raumprogramm auf die für 40 Klassen geltende Anzahl bzw. Größe zu reduzieren.

Daraus ergibt sich für die Planung ein **Gesamtraumprogramm im Umfange von 8.579 qm HNF - ANLAGE 4.**

Noch nicht abschließend definiert sind die Zusatzflächen für die künftigen Ganztagsschulangebote in gebundener (= Ganztagsklassen) und offener (= Nachmittagsgruppen) Form. Diese Festlegung setzt einen Vorbescheid des Kultusministeriums auf der Basis eines von der Schule erarbeiteten pädagogischen Konzeptes zur Ganztagschule voraus. Mit der Schulleitung besteht Einvernehmen darüber, dass Potential für eine zwei- bis dreizügige Ganztagschule in den Jahrgängen 5 bis 7 (also bis zur Neuordnung der Klassen entsprechend des von den Schülern dann gewählten Zweiges) vorhanden sein müsste. Die offene Ganztagschule wird bereits jetzt mit 85 Schülern in 4 Gruppen stark nachgefragt; im Nebeneinander zu einer gebundenen Ganztagschule werden dann noch 3 Gruppen erwartet.

4. Umsetzung des Raumprogramms

Bei der planerischen Umsetzung des Raumprogramms sollen in enger Abstimmung mit der Schule auch **zukunftsweisende Raum- und Ausstattungskonzepte** (z.B. Raumcluster wie am Albrecht-Ernst-Gymnasium in Oettingen oder ‚Flexible Klassenzimmer‘ – LernLandSchaft) Berücksichtigung finden. Ein Anstoß hierzu an die Lehrerschaft wurde im Rahmen einer Infoveranstaltung im Schulzentrum am 03. Mai bereits gegeben.

5. Nachbesserung des Gesamtraumprogramms bei Bedarf

Die angestellte Gymnasialprognose unterliegt einigen ‚weichen‘ Faktoren wie der mittelfristigen Bevölkerungsentwicklung im Großraum Ingolstadt oder schulpolitischen Weichenstellungen z.B. in Bezug auf die Klassenstärken. Auch wenn größere Veränderungen derzeit nicht zu erwarten sind, ist eine **Überprüfung der Gesamtsituation in der Ingolstädter Gymnasiallandschaft vor Abschluss der Baustelle am Schulzentrum Südwest** angezeigt. Dies ist auch das **Petition der MB-Dienststelle am Kultusministerium**. Ob und ggfs. wo eine solche Schulraumergänzung noch realisiert werden soll, liegt dann in der Entscheidung des Stadtrates. Der letzte Bauabschnitt am Schulzentrum Südwest (Mensa, Stadtteilbibliothek, evtl. sonstige Einrichtungen) lässt jedenfalls Spielraum für eine solche Nachsteuerung.

6. Kostenrahmen, Zuschüsse, Finanzplanung

Ohne planerische Grundlage kann es derzeit nur eine unverbindliche Aussage zu den voraussichtlichen Gesamtkosten für den Neubau/Umbau des Apian-Gymnasiums anhand des aktuellen Kostenrichtwertes für Schulbauten geben. Insbesondere der mit dem Bau des Gymnasiums verbundene Abbruch des Bestandes birgt Unwägbarkeiten (z.B. Schadstoffbelastungen), die zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beziffert werden können. Als pauschaler Kostenrahmen werden deshalb zurzeit 29,6 Mio. € genannt.

Die FAG-Förderung für diesen Schulneubau wird mit vorläufig rd. 8 Mio. € angenommen.

Das Bauvorhaben ist im Haushalt 2013 (UA 2800) mit 0,5 Mio. € für die Planung angemeldet und im Weiteren in der mittelfristigen Finanzplanung 2014 bis 2016 mit Baukostenansätzen von derzeit insgesamt 20 Mio. € veranschlagt.